

UTE FREUDENBERG

Die charismatische Künstlerin feiert 2023 50-jähriges Bühnenjubiläum mit großer Tour sowie neuem Album. Sowohl die CD als auch die Tournee werden ihre jeweils letzte sein.

Ein 50-jähriges Bühnenjubiläum feiern nur wenige Künstler, zu schnelllebig ist die Unterhaltungsbranche, um auf eine fünf Dekaden umfassende Erfolgskarriere zurück zu blicken. Doch Ute Freudenberg hatte von Anfang an gewusst, dass im Wörtchen Unterhaltung auch das Wort Haltung steckt. Ute Freudenberg war und ist nie nur die Sängerin von ein paar eingängigen Popmelodien. Sie interpretiert ihre Lieder nicht, sie lebt sie. Viele ihrer Songs avancierten zum Lebenssoundtrack gleich mehrerer Generationen.

Dass Ute Freudenberg nun tatsächlich eine 50-jährige Künstlerlaufbahn feiern kann, verblüfft dann doch, denn stets hatte sie sich die Energie und Neugier eines Newcomers bewahrt. Sie ist nie satt, müde oder beliebig geworden – egal, welche künstlerischen Facetten sie ausprobierte, Leidenschaft, Authentizität und der Willen, sich immer wieder auf ein höheres Qualitätslevel zu schwingen, sind der rote Faden ihres Tuns.

Das gilt auch im Jubiläumsjahr. Es wäre allzu verständlich gewesen, wenn sie ihre zahlreichen Hits zu einem Best Of gebündelt und vielleicht noch ein, zwei Geburtstagsgalas absolviert hätte, doch das wäre nicht Ute Freudenberg. So wird sie 2023 ein neues Album mit mindestens zehn neuen Songs veröffentlichen. Es wird auch ihr letztes werden. „Stark wie nie“ soll es heißen, der Titeltrack hat sich bereits jetzt zur veritablen Radionummer entwickelt und erfreut sich größter Beliebtheit bei ihren Fans. Und sie wird im kommenden Jahr dort anzutreffen sein, wo sie seit 50 Jahren zu Hause ist: auf den großen Bühnen dieses Landes.

Die Anfänge reichen bis in die frühen Siebziger zurück. Im thüringischen Ferienpark Feuerkuppe, der damals schon ein Ferienlager war, wurde die gebürtige Weimarerin als 15-jährige entdeckt. Wenig später war Ute Freudenberg das erste Mal im Fernsehen zu erleben, um kurz danach ein Studium an der Musikhochschule Franz Liszt in ihrer Heimatstadt zu absolvieren. Noch als Studentin wurde sie Mitglied der Gruppe „Elefant“. „Drei Mädchen und eine Band“ hieß ein früher Song, der bereits im Gründungsjahr auf Single veröffentlicht wurde. Doch schnell wurde klar, dass besonders eine der drei Sängerinnen ein sehr außergewöhnliches Timbre hat. 1980 erschien das Debütalbum von Ute Freudenberg &

Elefant mit den Klassikern „Wie weit ist es bis ans Ende dieser Welt“ und „Jugendliebe“. Letzterer wurde viele Jahre später von den Lesern der SuperIllu zum größten Osthit aller Zeiten gewählt.

Jetzt stehen 50 Jahre Ute Freudenberg für fantastische Alben – solo, mit ihrer früheren Band Elefant und mit Christian Lais; unzählige Tourneen mit Ausflügen in Chanson und Akustik – allein mit ihrem Pianisten, mit ihrer Band und dem Filmorchester Babelsberg, vom Titelsong eines TV-Tatorts bis zur „Sängerin des Jahres“, unzählige TV-Verpflichtungen von Silbereisen bis Nebel, Auszeichnungen wie die „Goldene Henne“, das Bundesverdienstkreuz am Bande oder eine Goldene Schallplatte – selbst eine „Jugendliebe“-Rose gibt es und eine neu gezüchtete Orchidee wurde nach ihr benannt. Giovanni Zarrella, Peter Kraus, die Puhdys und Stereoact haben ihre Songs gecovert. Und der Vollständigkeit halber: Auch die Alben der letzten zehn Jahre erreichten die Top50 der offiziellen Albumcharts.

Alles Gründe, das große Jubiläum mit einer ausgedehnten Tournee und dem neuen Album „Stark wie nie“ zu feiern. Wo ist der Haken? Der große Bühnengeburtstag ist gleichsam Ute Freudenbergs Abschied von ihrem Tourneeleben. Bekanntlich soll man aufhören, wenn’s am Schönsten ist.

Stark wie nie - 50 Jahre live – Die Abschiedstournee

Fr, 27.10.23	Erfurt	Alte Oper	19:30 Uhr
Sa, 28.10.23	Magdeburg	AMO	19:30 Uhr
So, 29.10.23	Neubrandenburg	HKB	18:00 Uhr
Mo, 30.10.23	Rostock	Stadthalle	19:30 Uhr
Fr, 03.11.23	Suhl	CCS	19:30 Uhr
Sa, 04.11.23	Cottbus	Stadthalle	20:00 Uhr
So, 05.11.23	Schwedt	Theater	16:00 Uhr
Do, 09.11.23	Leipzig	Gewandhaus	20:00 Uhr
Fr, 10.11.23	Zeitz	HYZET Kulturhaus	19:30 Uhr
Sa, 11.11.23	Zwickau	Stadthalle	19:30 Uhr
So, 12.11.23	Chemnitz	Stadthalle	18:00 Uhr
Do, 16.11.23	Dresden	Kulturpalast	19:30 Uhr
Fr, 17.11.23	Hoyerswerda	Lausitzhalle	20:00 Uhr
Sa, 18.11.23	Schwerin	Sport- und Kongresshalle	20:00 Uhr
Fr, 24.11.23	Gera	KuK	19:30 Uhr
Sa, 25.11.23	Halle	Händelhalle	19:30 Uhr
Fr, 01.12.23	Löbau	Messehalle	19:30 Uhr
Mo, 04.12.23	Berlin	Friedrichstadtpalast	19:30 Uhr
Sa, 16.12.23	Güstrow	Sport- und Kongresshalle	19:30 Uhr